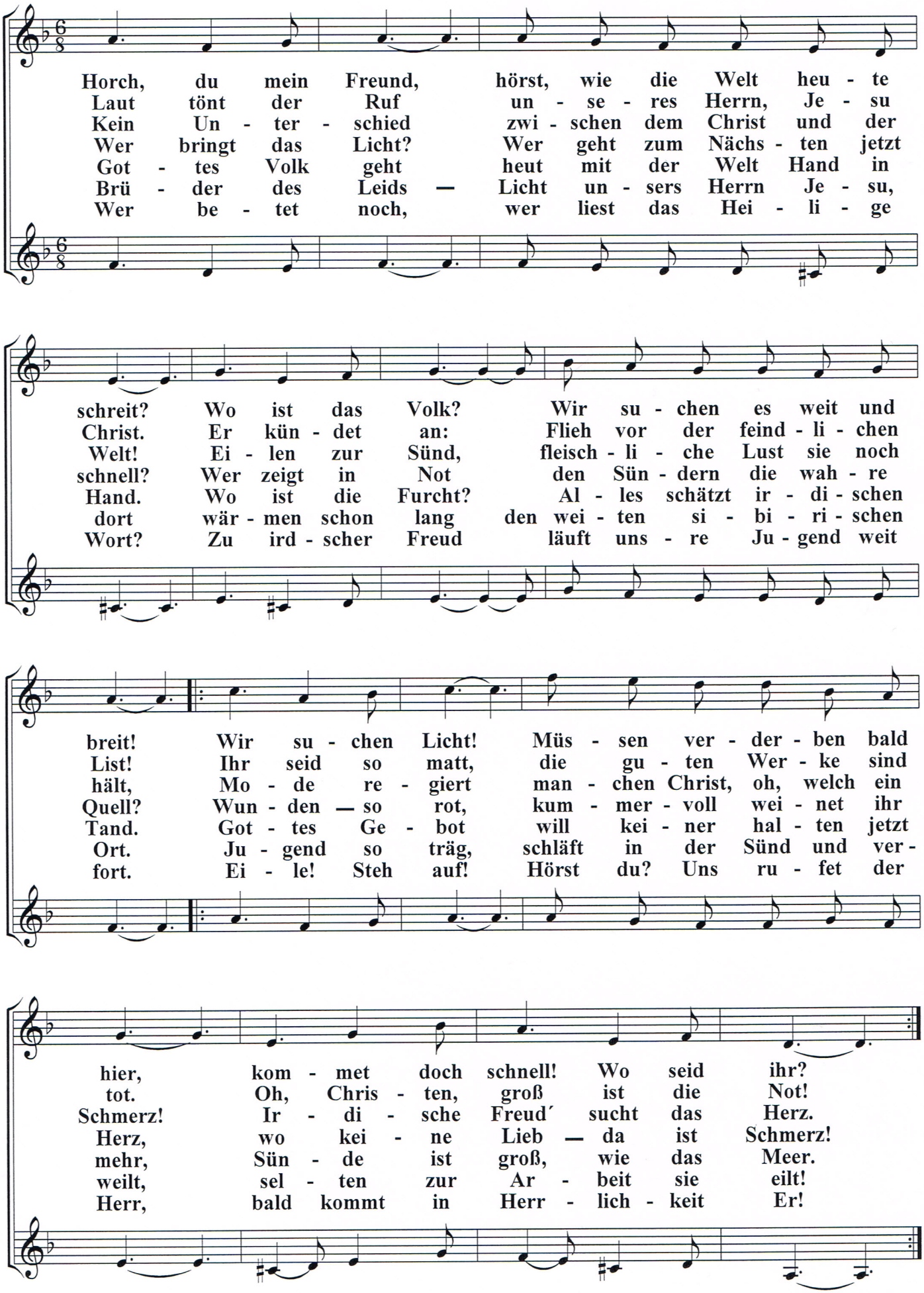
796

D-moll

Horch, du mein Freund, hörst, wie die Welt heu - te
Laut tönt der Ruf un - se - res Herrn, Je - su
Kein Un - ter - schied zwi - schen dem Christ und der
Wer bringt das Licht? Wer geht zum Nächs - ten jetzt
Got - tes Volk geht heut mit der Welt Hand in
Brü - der des Leids — Licht un - sers Herrn Je - su,
Wer be - tet noch, wer liest das Hei - li - ge
schreit? Wo ist das Volk? Wir su - chen es weit und
Christ. Er kün - det an: Flieh vor der feind - li - chen
Welt! Ei - len zur Sünd, fleisch - li - che Lust sie noch
schnell? Wer zeigt in Not den Sün - dern die wah - re
Hand. Wo ist die Furcht? Al - les schätzt ir - di - schen
dort wär - men schon lang den wei - ten si - bi - ri - schen
Wort? Zu ird - scher Freud läuft uns - re Ju - gend weit
breit! Wir su - chen Licht! Müs - sen ver - der - ben bald
List! Ihr seid so matt, die gu - ten Wer - ke sind
hält, Mo - de re - giert man - chen Christ, oh, welch ein
Quell? Wun - den — so rot, kum - mer - voll wei - net ihr
Tand. Got - tes Ge - bot will kei - ner hal - ten jetzt
Ort. Ju - gend so träg, schläft in der Sünd und ver -
fort. Ei - le! Steh auf! Hörst du? Uns ru - fet der
hier, kom - met doch schnell! Wo seid ihr?
tot. Oh, Chris - ten, groß ist die Not!
Schmerz! Ir - di - sche Freud´ sucht das Herz.
Herz, wo kei - ne Lieb — da ist Schmerz!
mehr, Sün - de ist groß, wie das Meer.
weilt, sel - ten zur Ar - beit sie eilt!
Herr, bald kommt in Herr - lich - keit Er!